

Inhalt

I. Ist die Romantik schuld?	7
II. Steckt die Germanistik in der Romantik fest?	13
Die Mittelaltergermanistik	15
Die Germanistik, ihr Mittelalter und die Romantik	22
Jüngere Veränderungen und Neuorientierungen	24
Überblick über dieses Buch	33
III. Wie geht man richtig mit dem Mittelalter um?	39
Poesie höfischer Ritter	41
Ein Mittelalter für die Gegenwart	44
Mittelalterrezeption und Mediävalismus	48
Zuständigkeiten, Kompetenzen und Ko-Disziplinarität	62
Postromantische Positionen	69
IV. Darf man mittelalterliche Erzählungen übersetzen?	73
Eine kurze Geschichte des Übersetzens mittelalterlicher Texte	75
Der <i>Arme Heinrich</i> in der Ausgabe der Brüder Grimm	81
Karl Lachmann und die Erfindung der wissenschaftlichen Edition	89
Alternativen zur Lachmann'schen Methode	97
Neuausrichtung seit den 1960er-Jahren	100
V. Muss ich Iwein sein wollen?	111
Feministische Perspektiven	115

Postkoloniale Perspektiven	117
Nibelungische Perspektiven	124
VI. Warum brauchen wir mehr unterschiedliche Stimmen?	129
Rassismus und Nationalismus	130
Neue Heterogenitäten	133
Neue Kollektive und neue Publikationsformen	136
Mehr Vielfalt wagen	142
VII. Kommt das in der Klausur dran?	147
Studierende ernst nehmen	153
Postromantische Perspektiven	157
Literaturverzeichnis	161
Nachwort	
von <i>Racha Kirakosian</i>	173
Danksagung	187